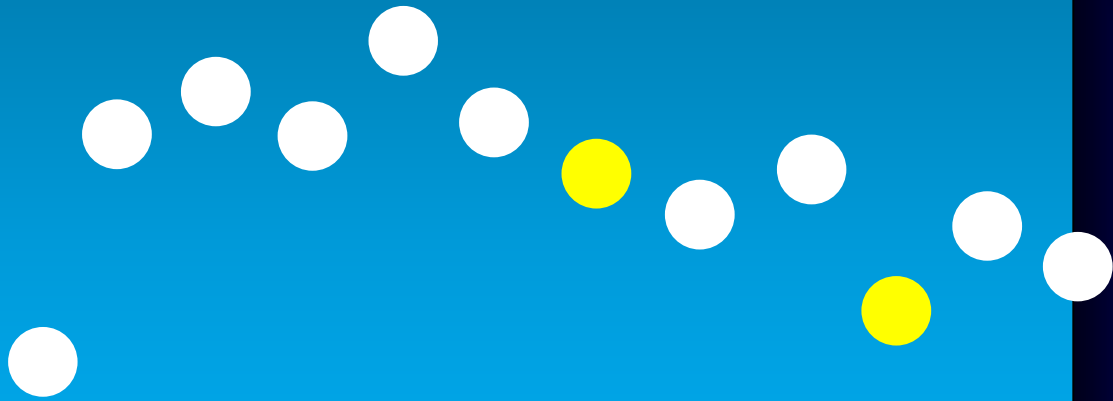
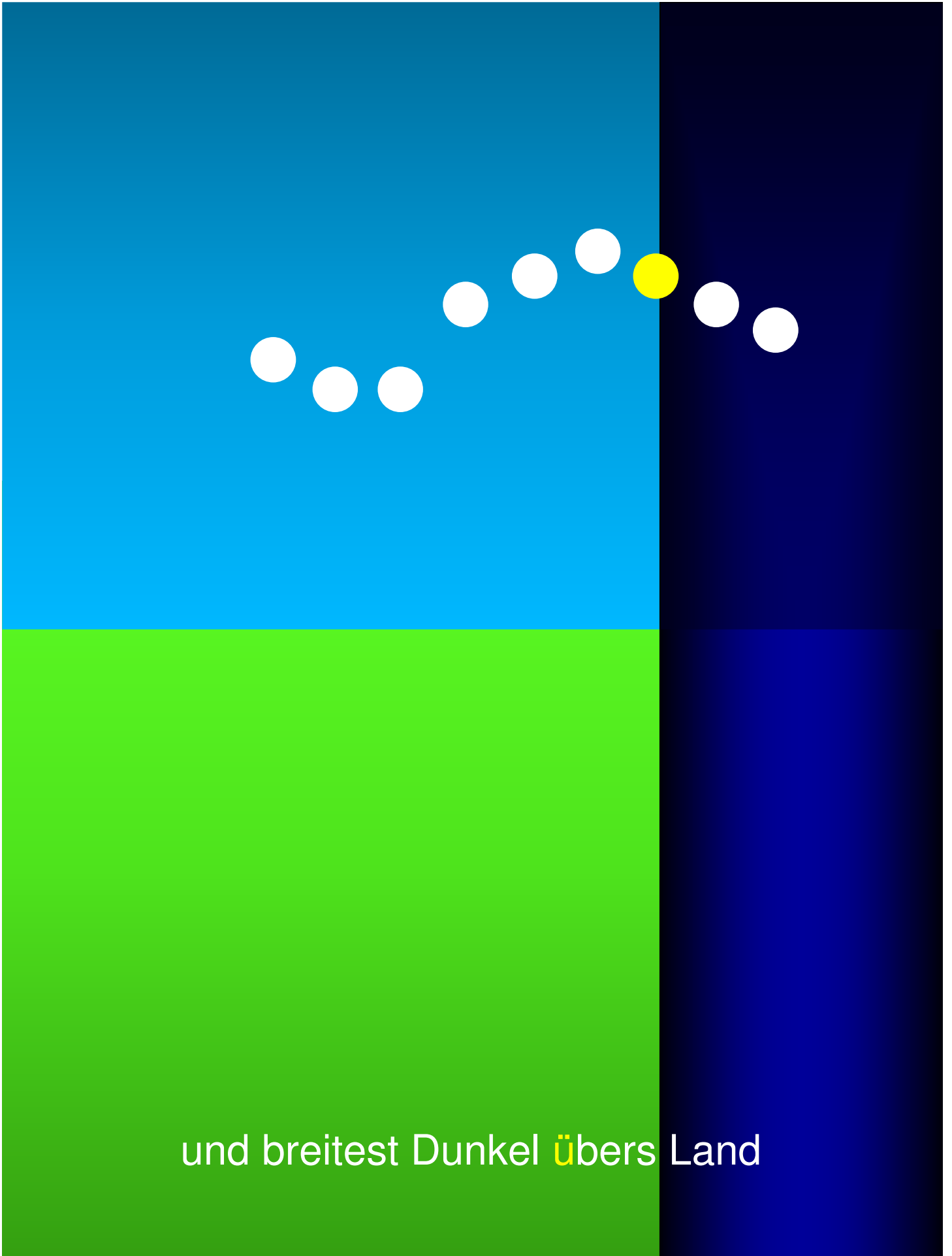


Du lässt den Tag, o Gott, nun enden

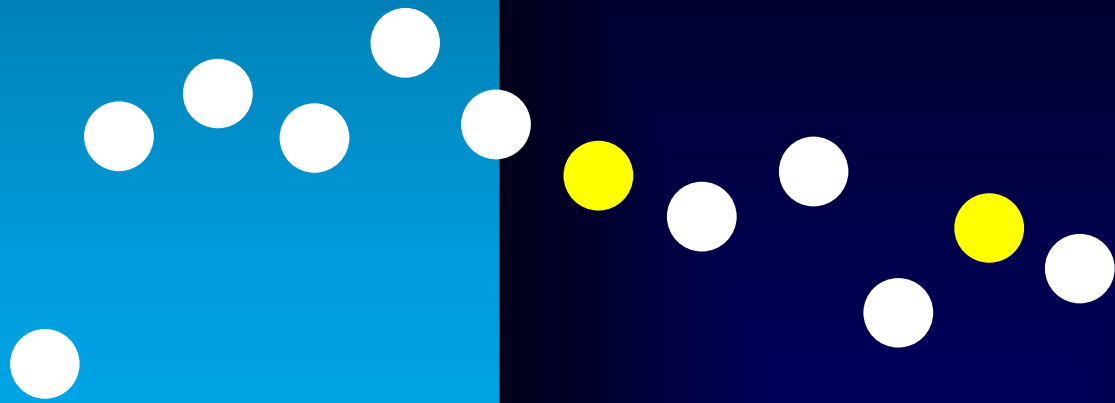
GL neu 96



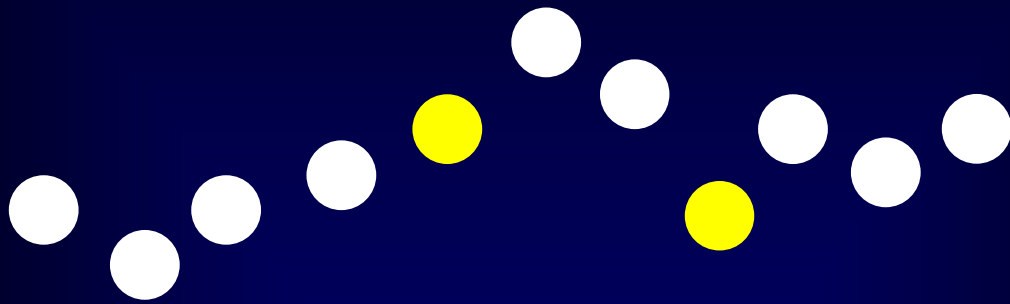
Du lässt den Tag, o Gott, nun enden



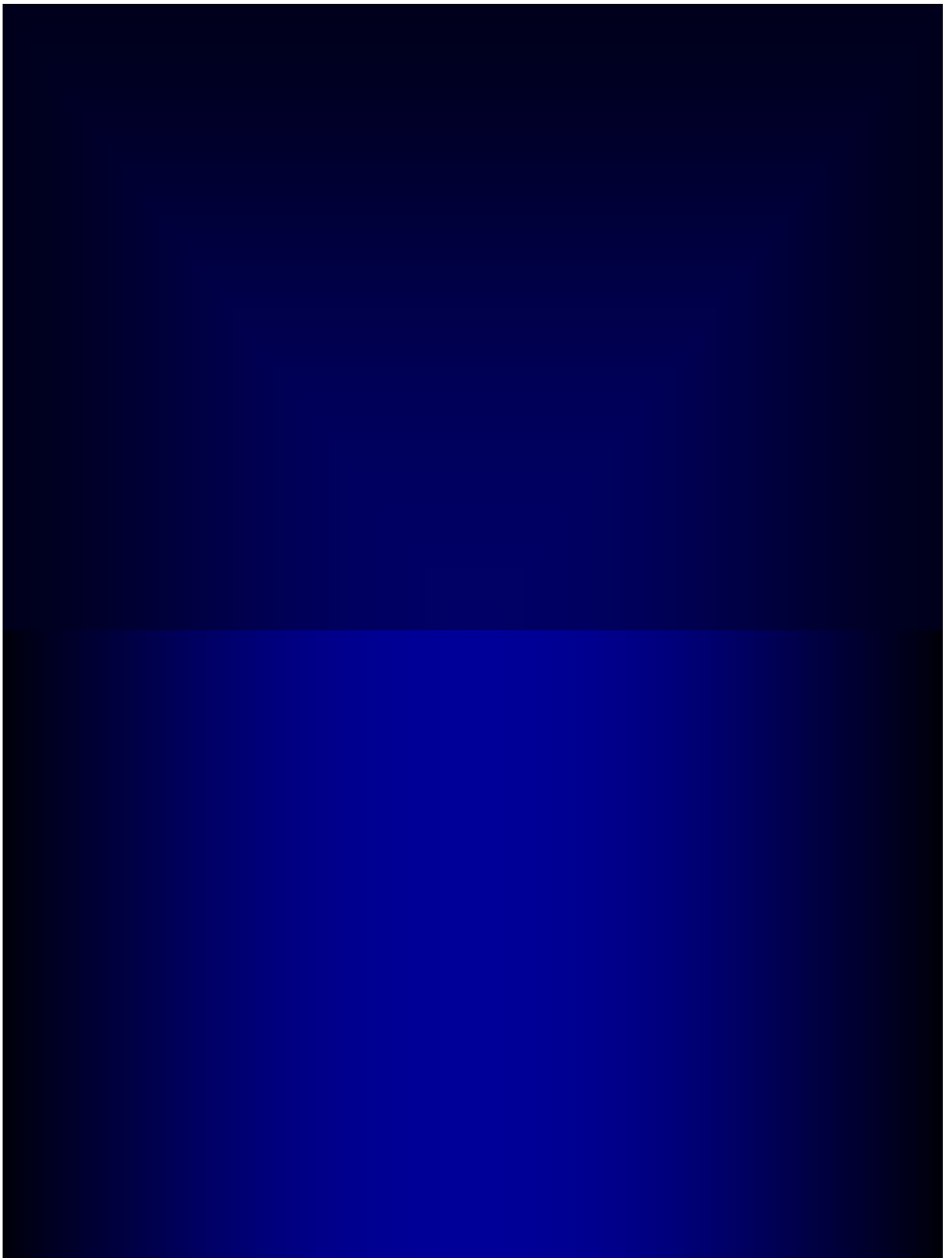
und breitest Dunkel übers Land

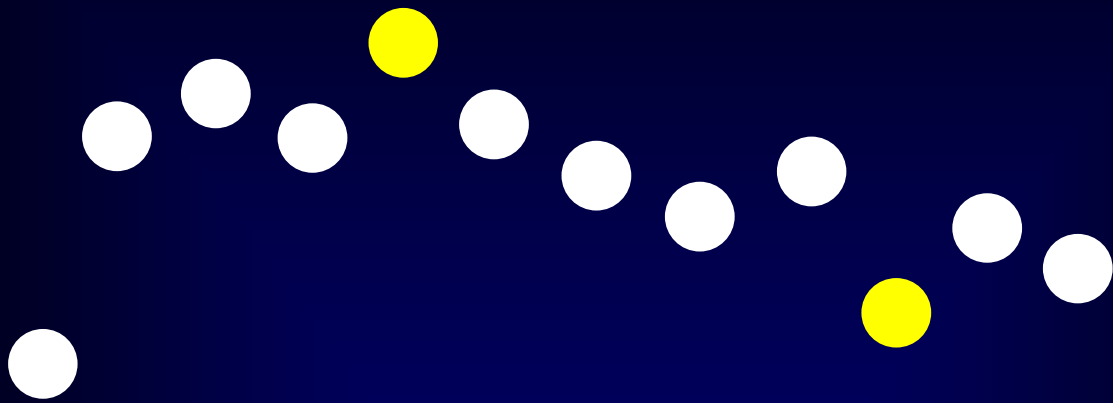


Wir waren heute in deinen Händen

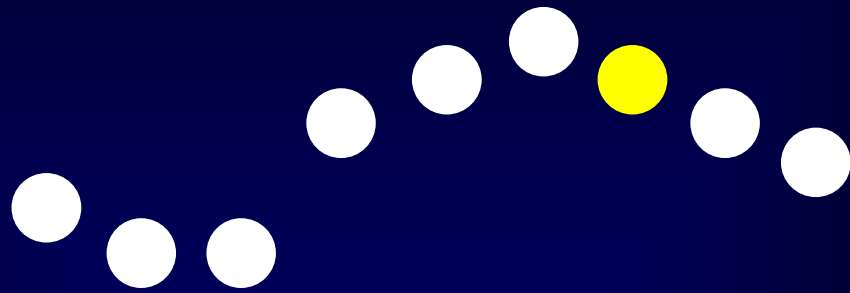


nimm uns auch **jetzt** in **deine** Hand

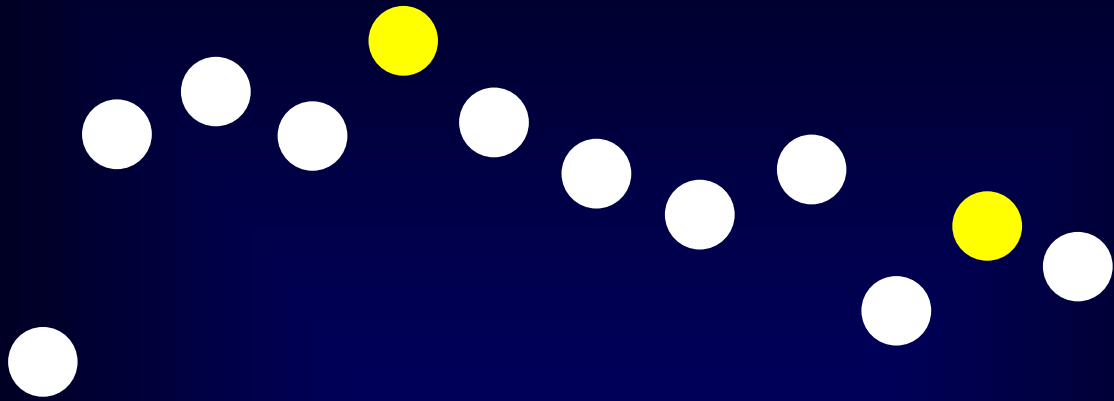




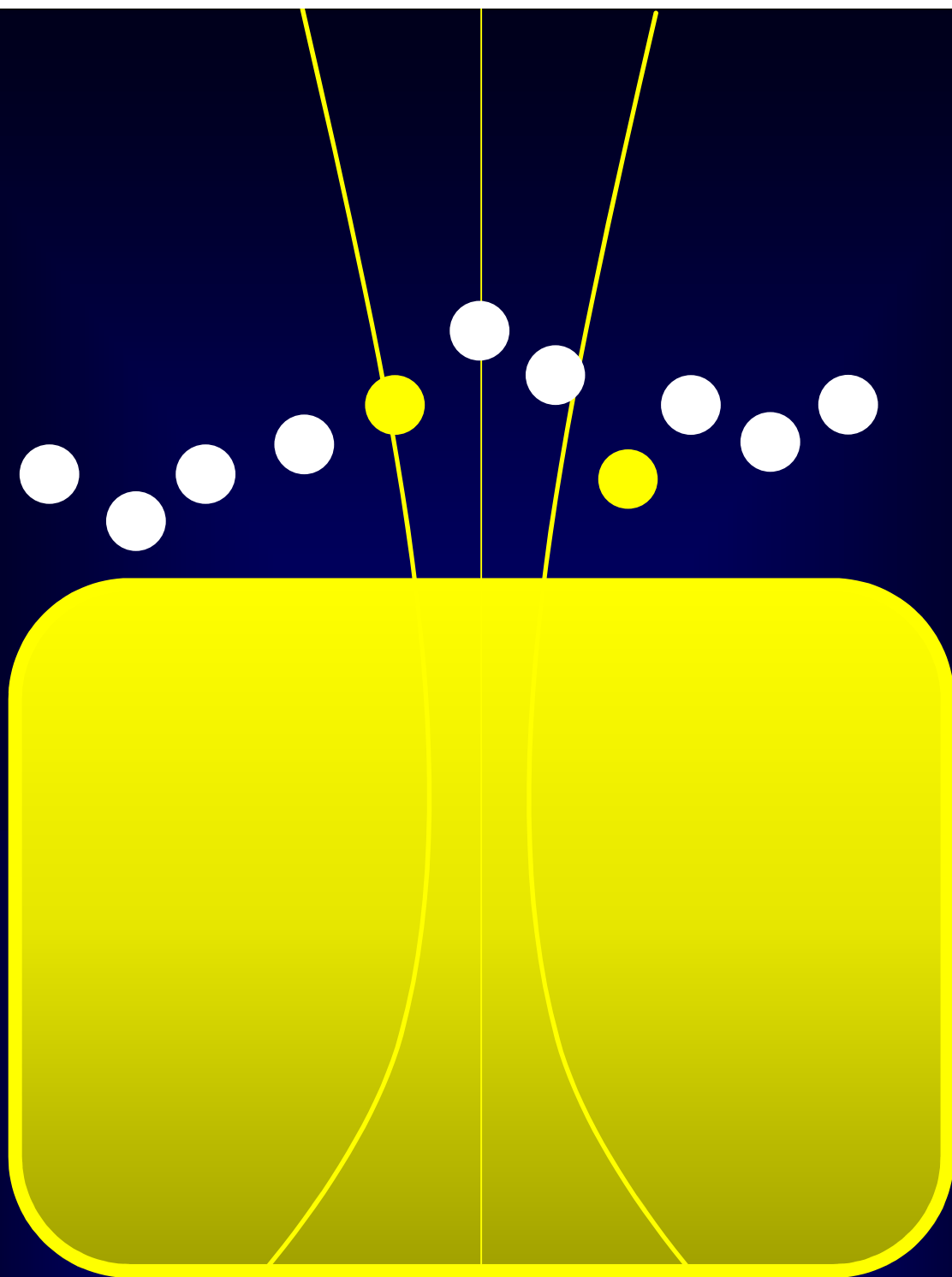
Die Erde kreist dem Licht entgegen



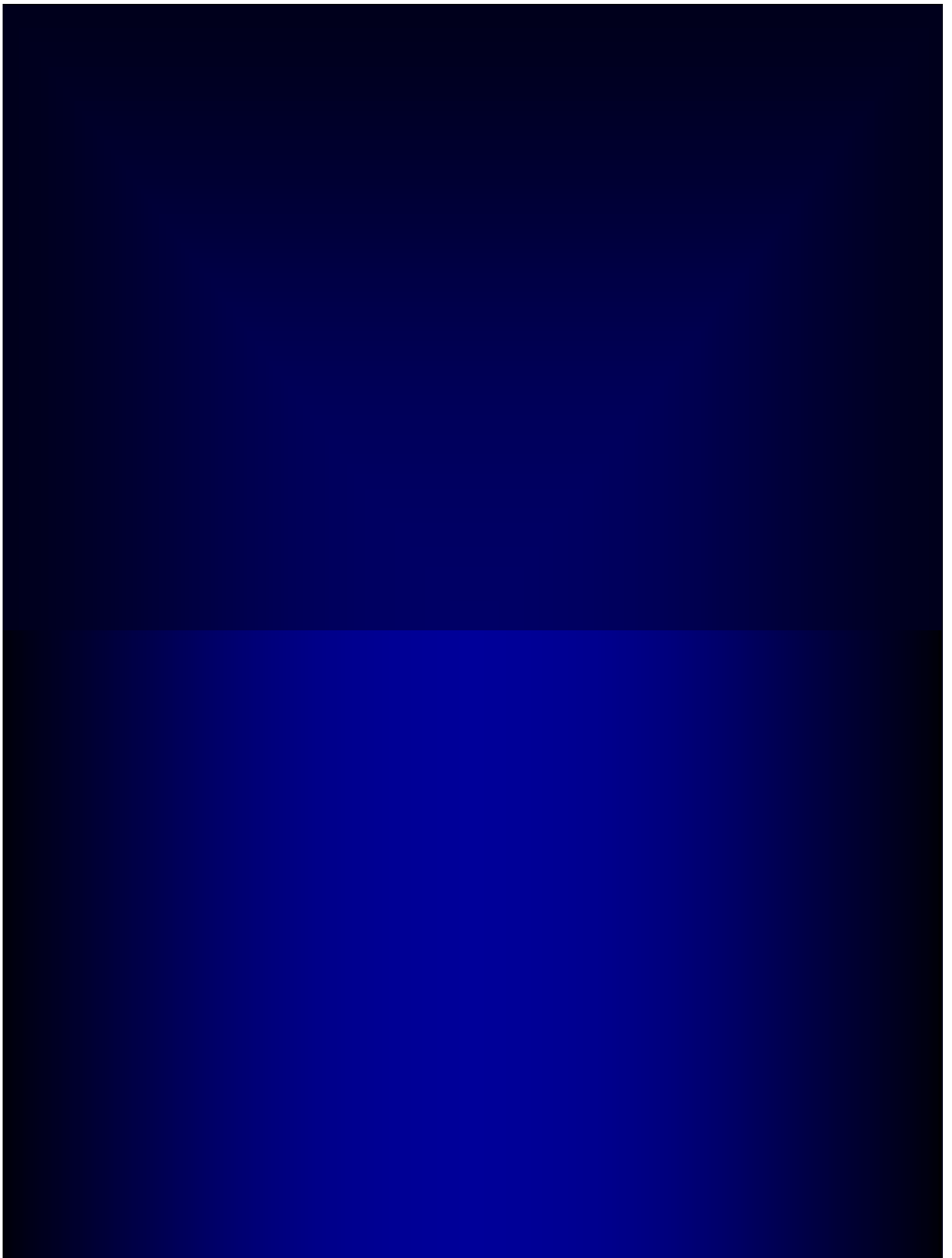
indes die Kirche Tag und Nacht

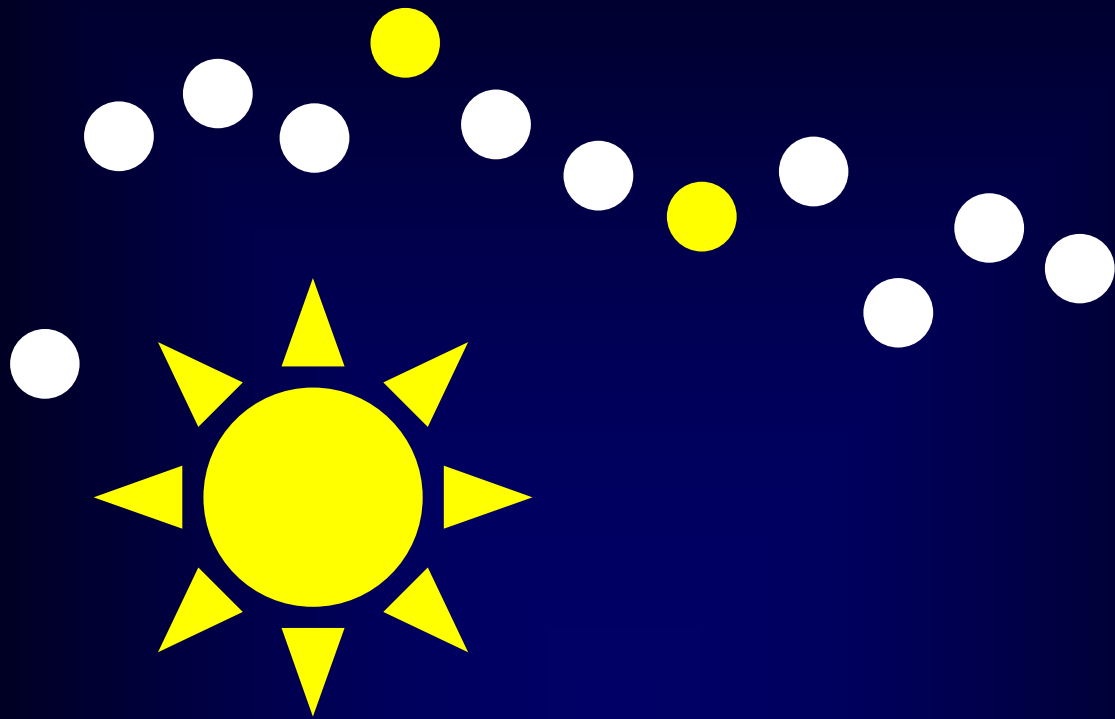


dir dankt für deinen Schutz und Segen

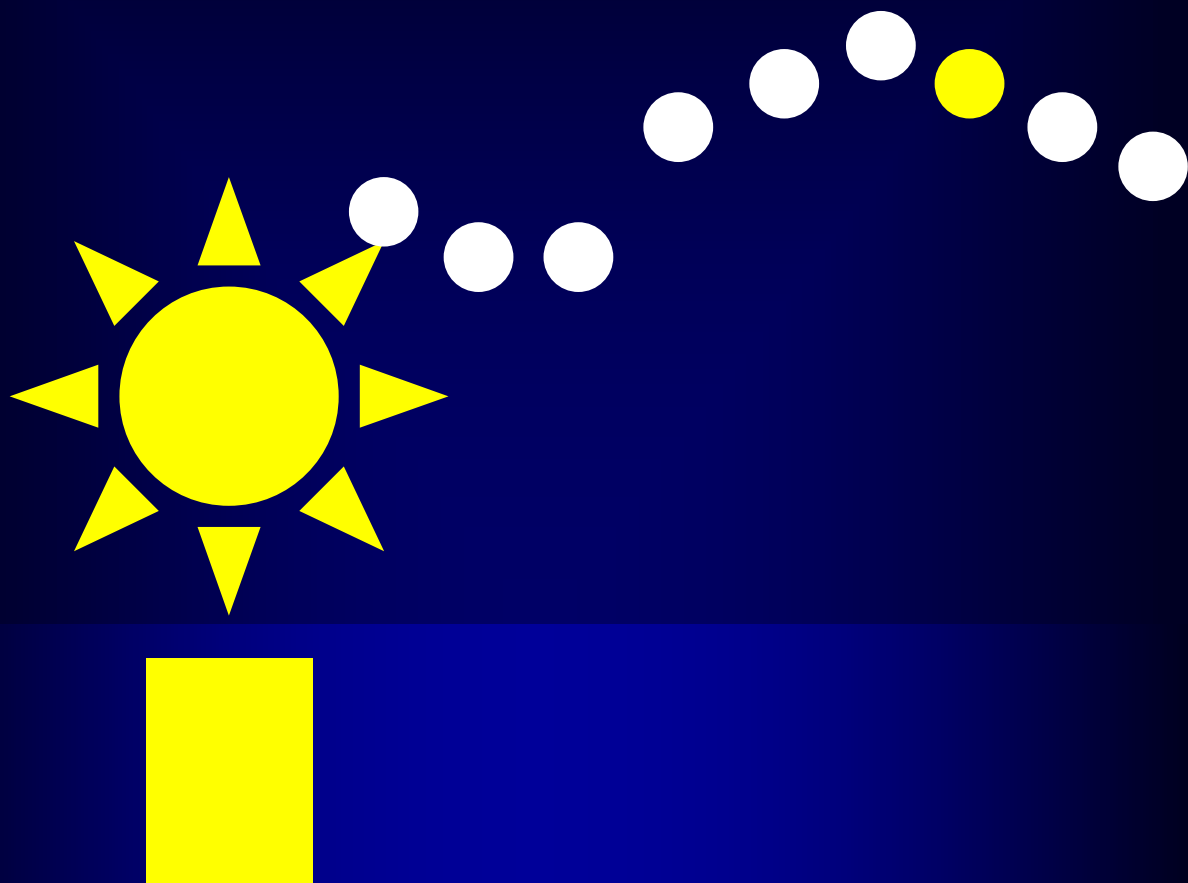


mit jedem, der da betend wacht

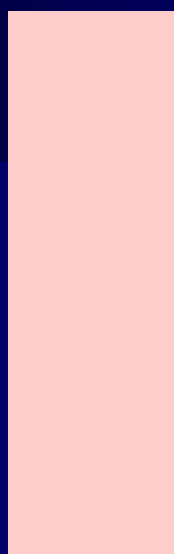
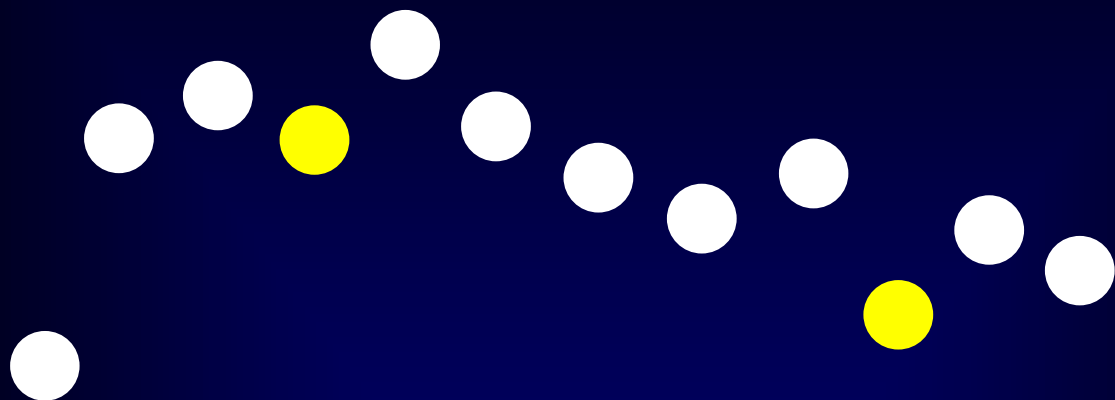




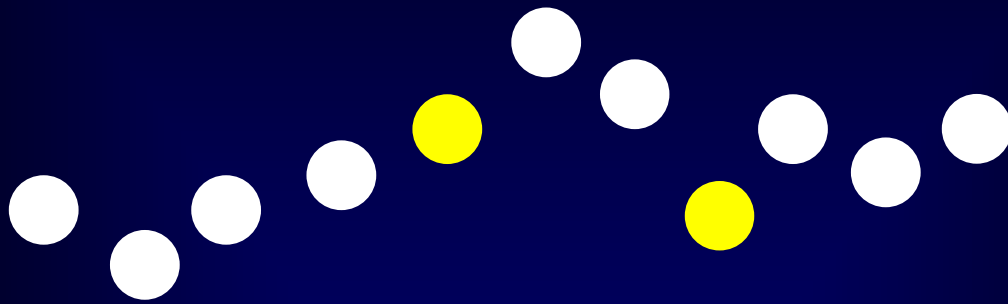
Wenn uns der Schein der Sonne schwindet



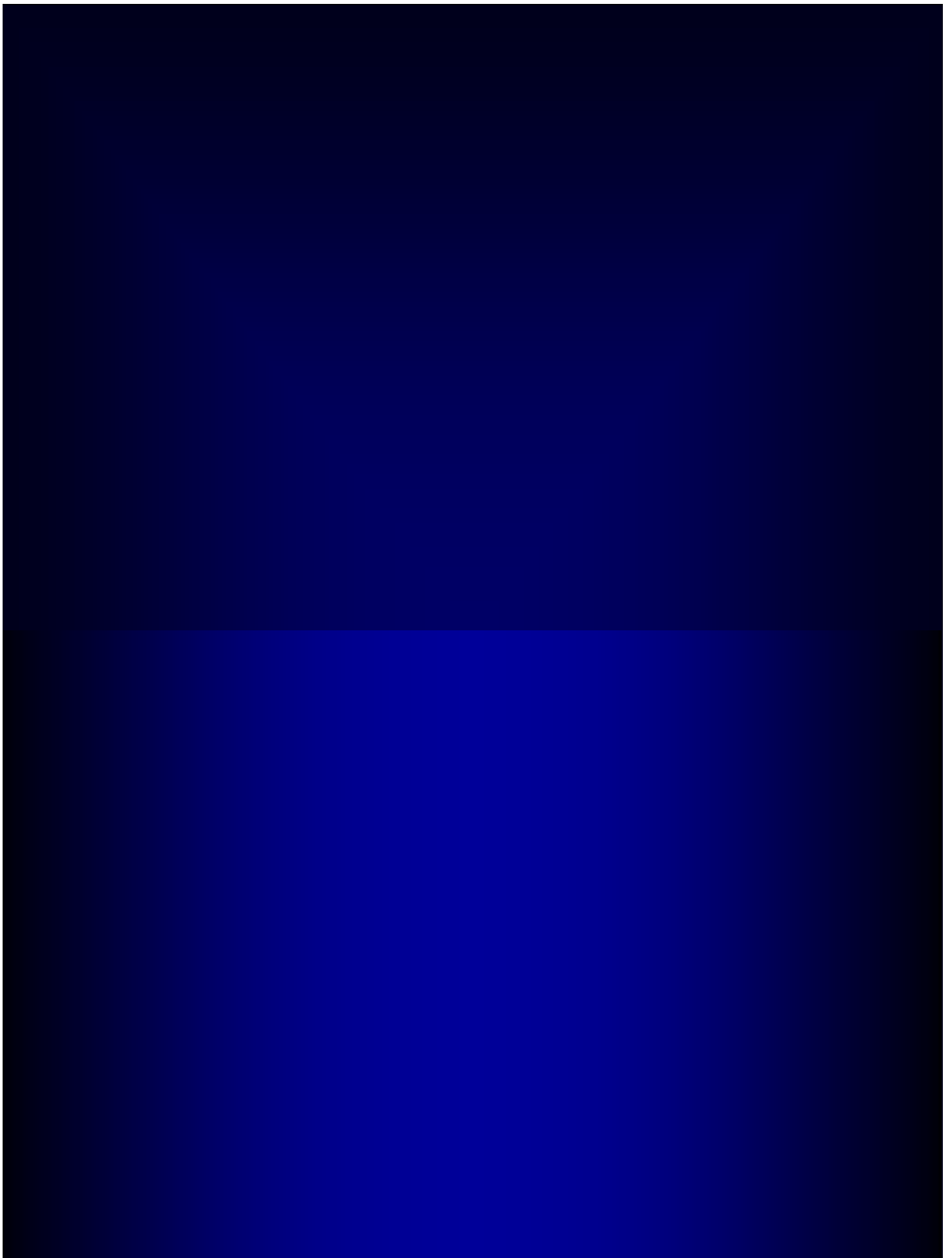
und Licht den fernen Ländern bringt

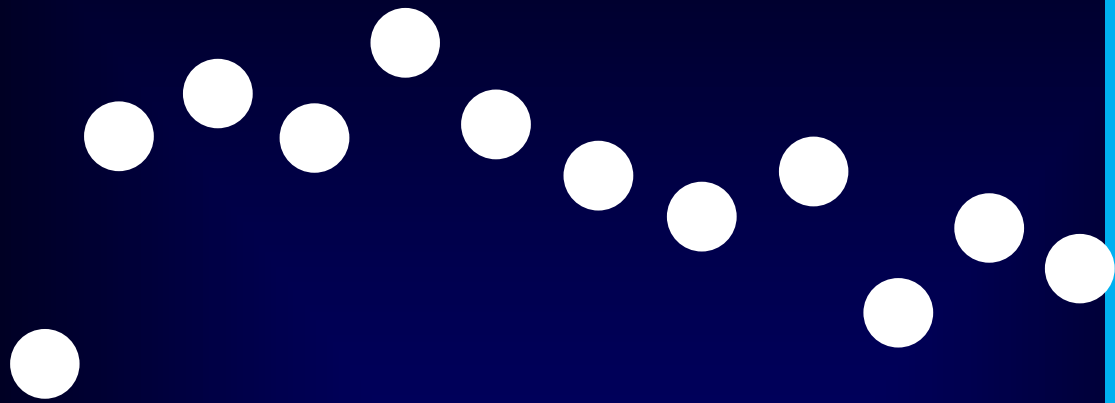


wird dein Erbarmen dort verkündet

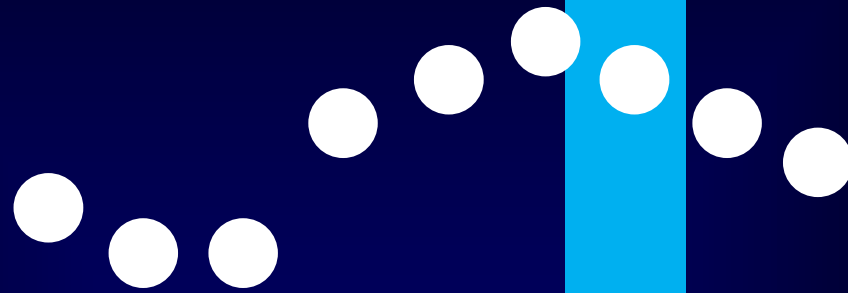


viel tausendfach dein Lob erklingt

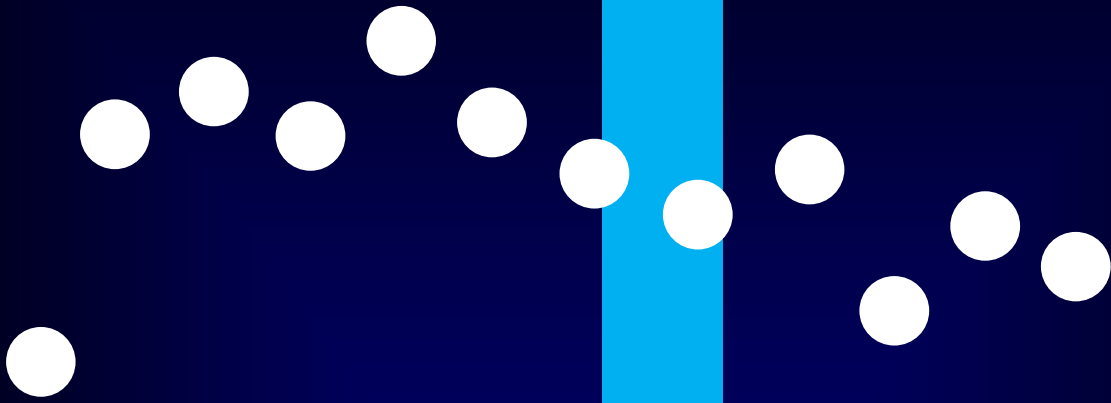




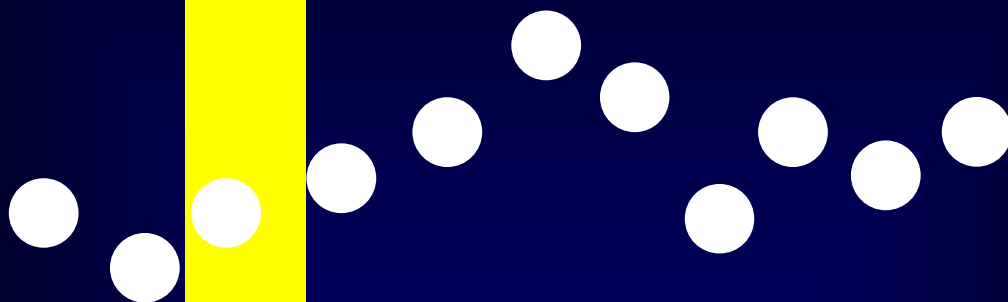
Denn wie der Morgen ohne Halten



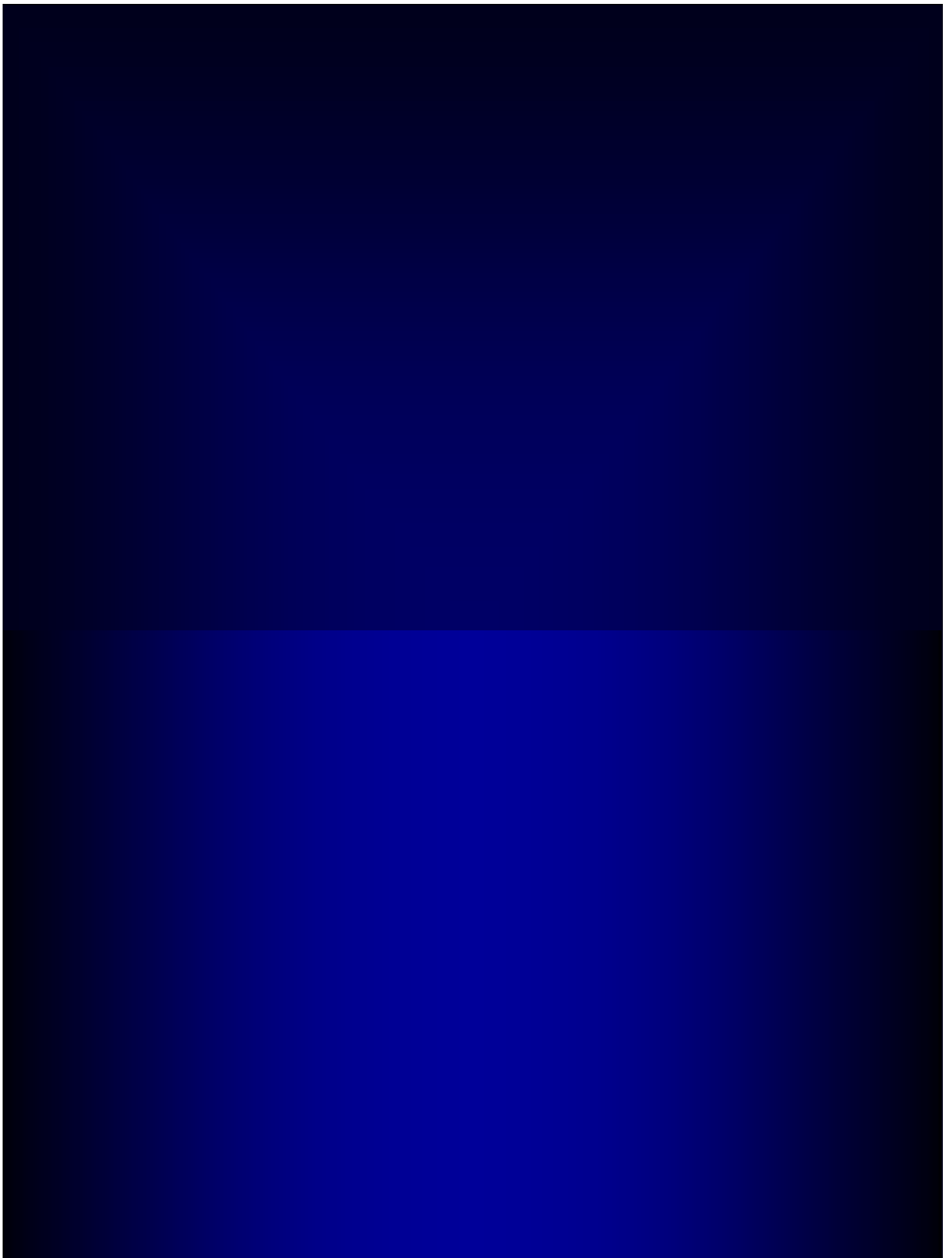
als Leuchten um die Erde geht

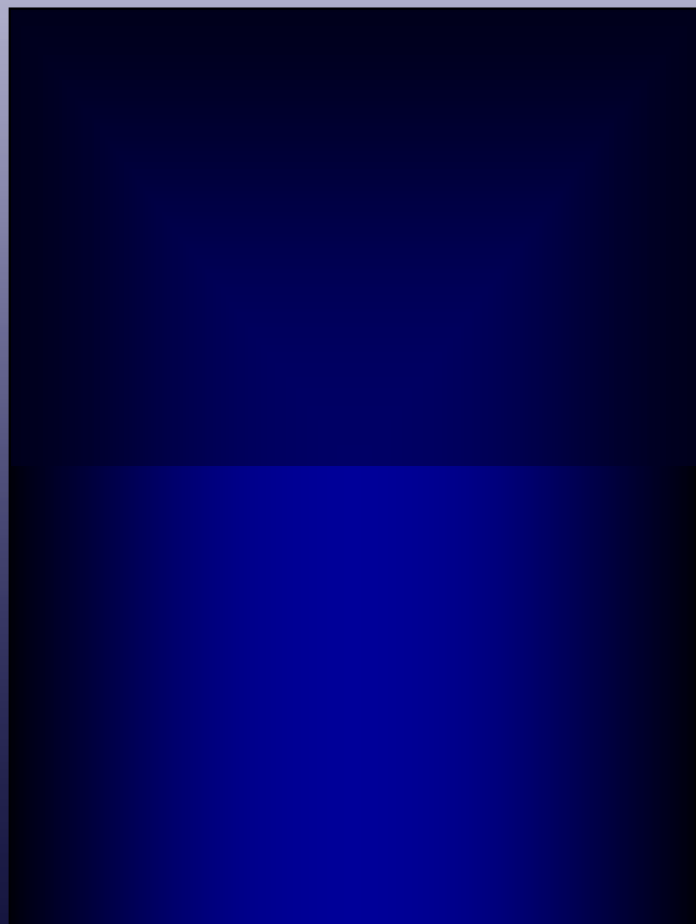


scheint auf in wechselnden Gestalten

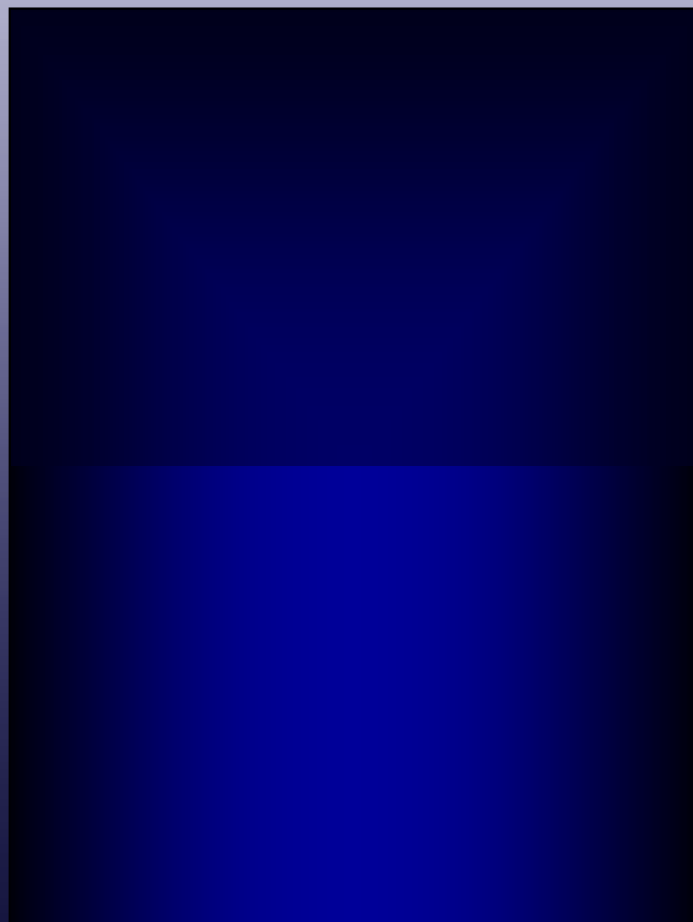


ein unaufhörliches Gebet

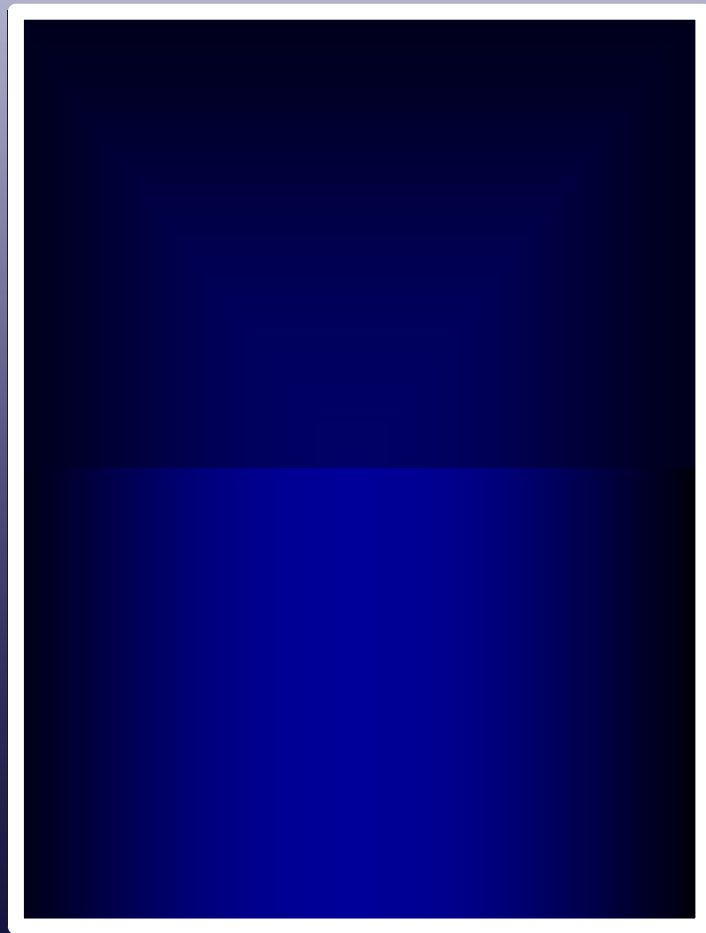




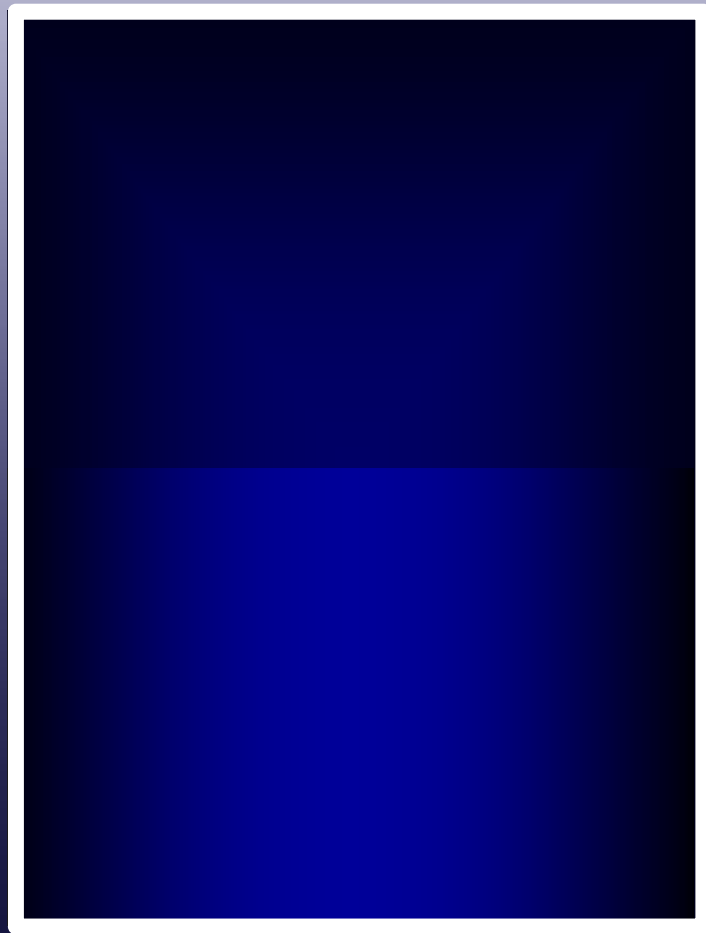
Dein Reich, o Gott, ist ohne Grenzen



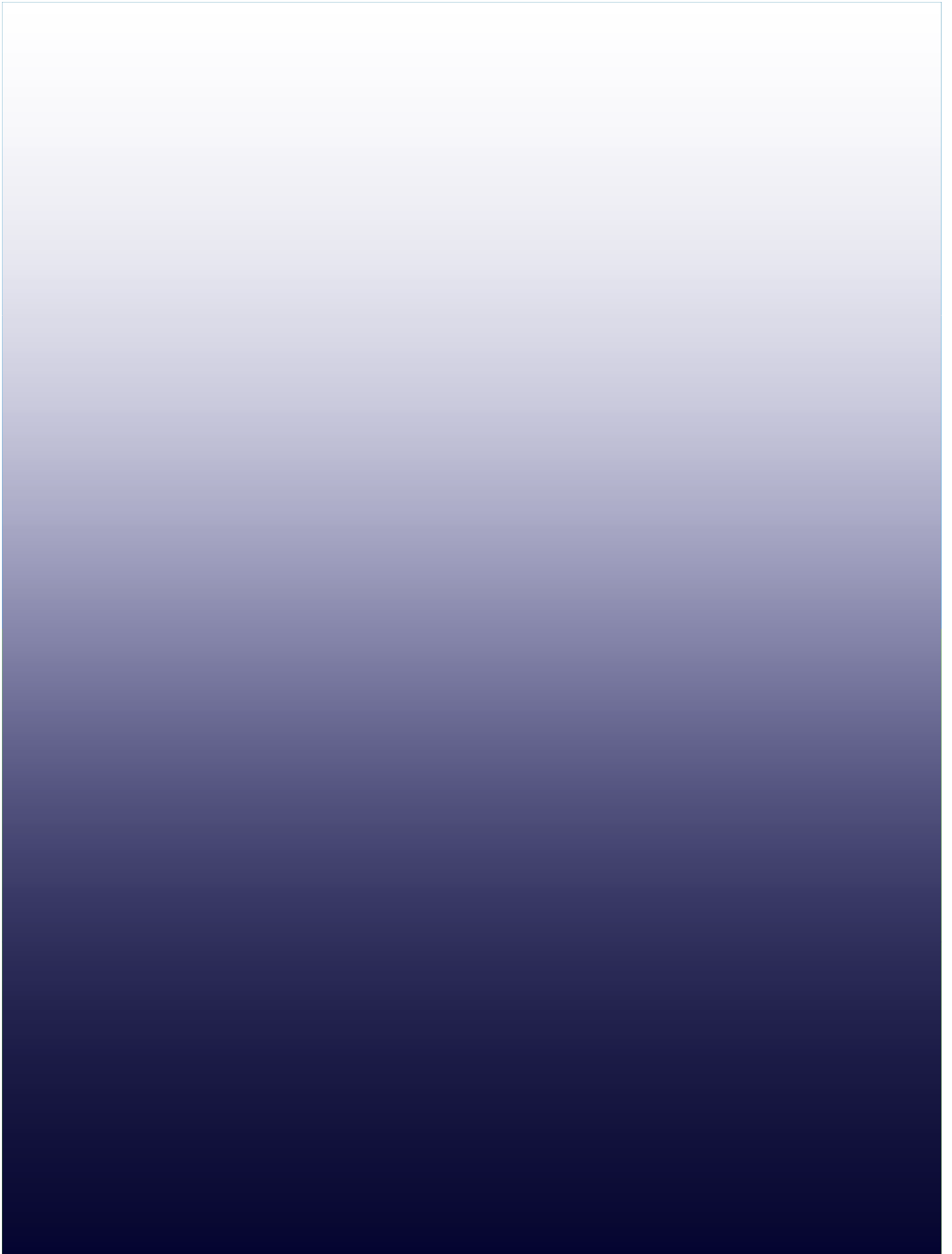
Auch da, wo Menschenmacht regiert,

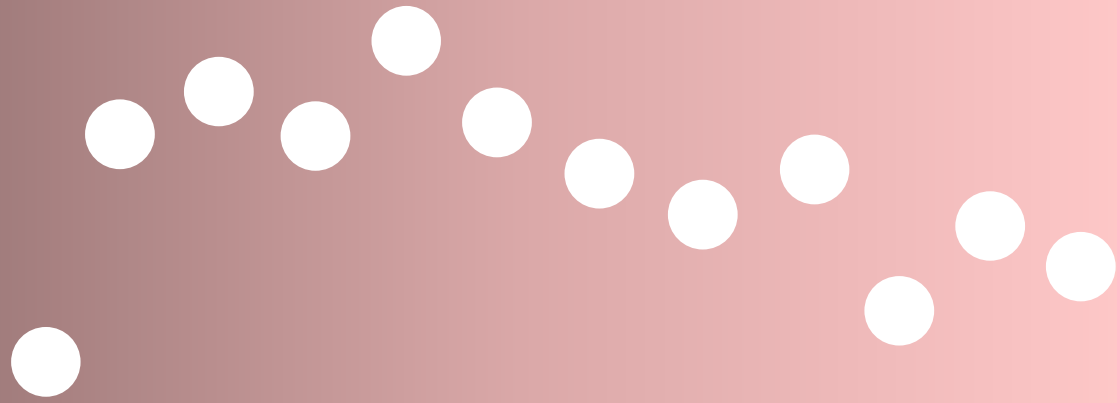


wird neu der große Tag erglänzen

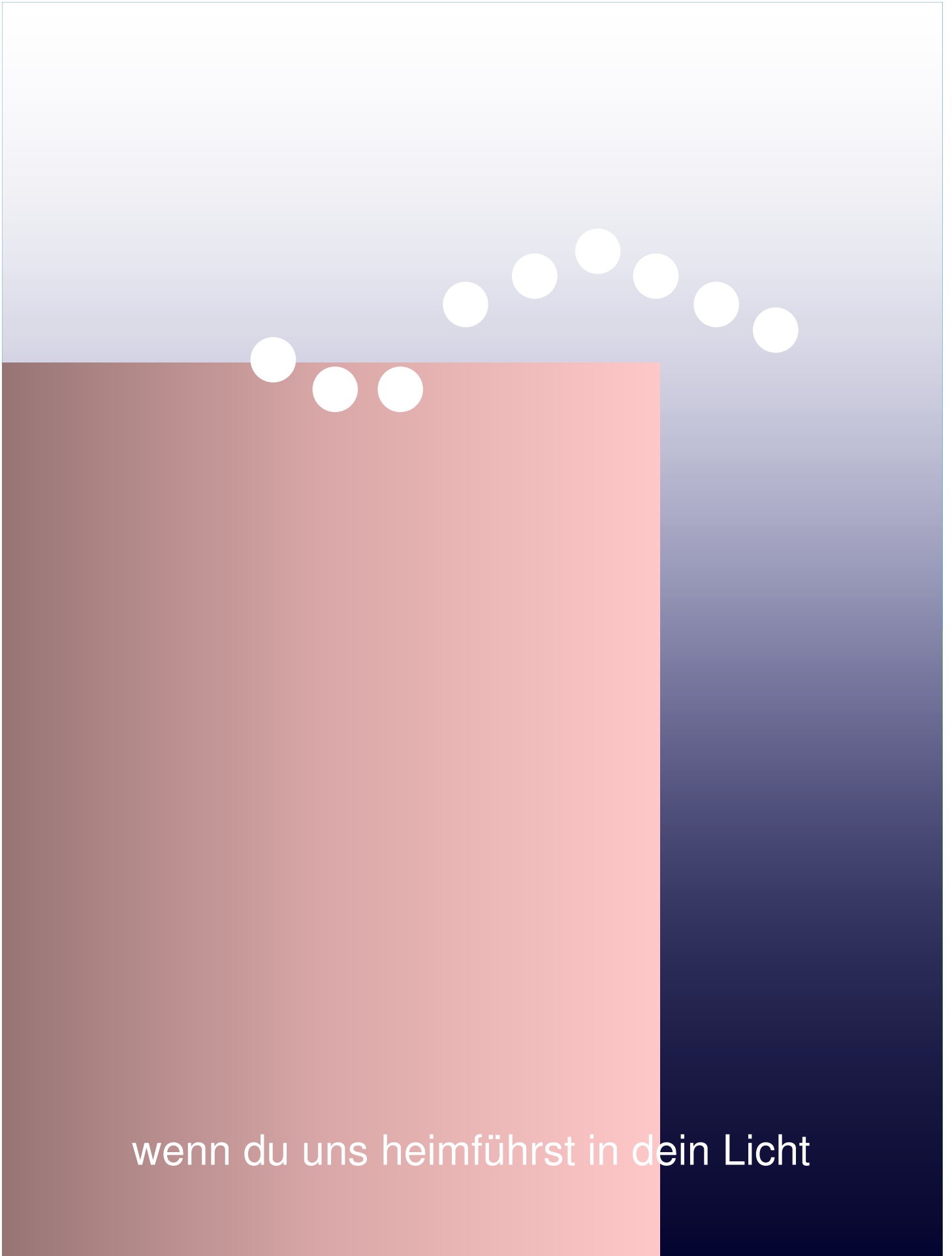


zu dem du alle Menschen führst





Wir wissen weder Tag noch Stunde



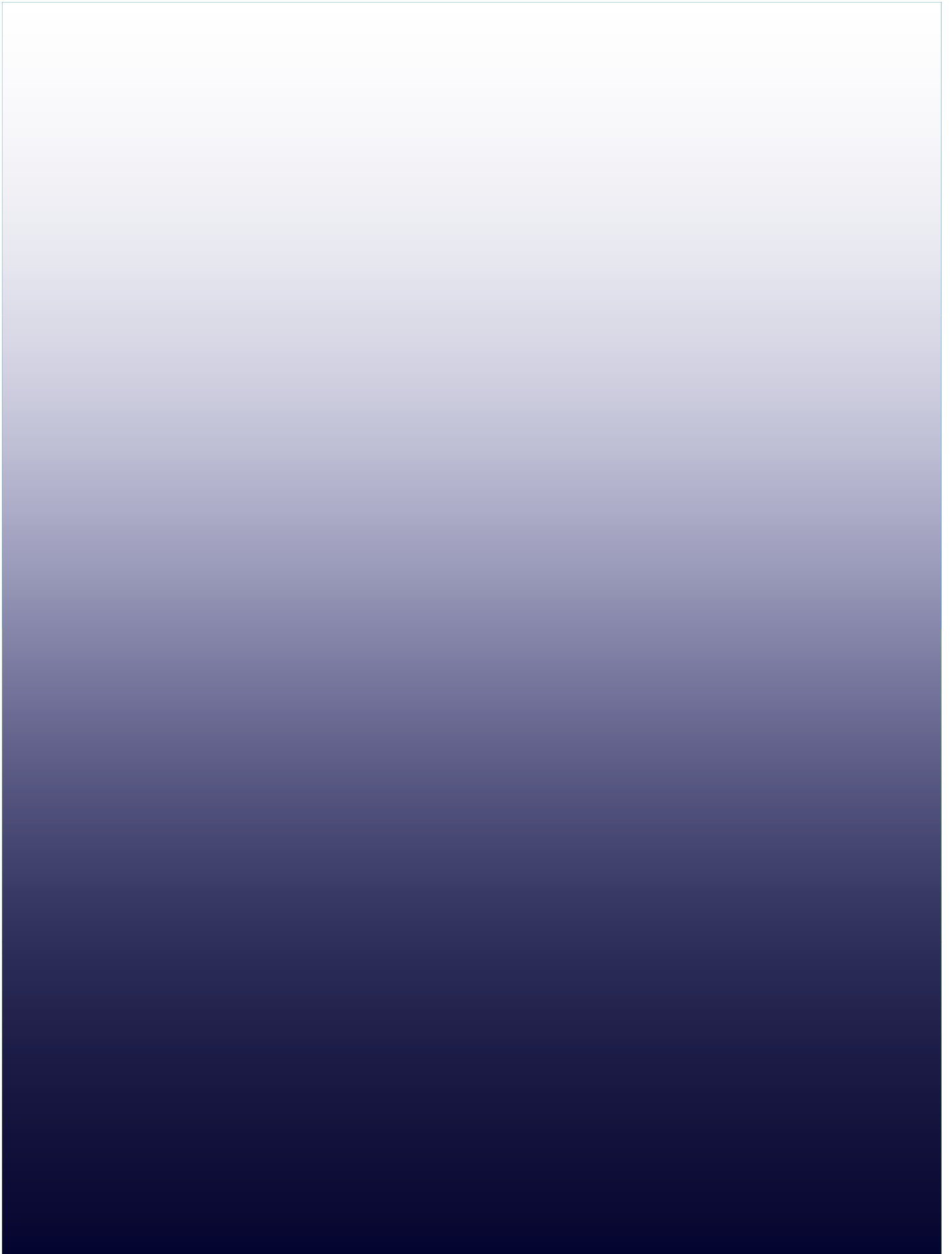
wenn du uns heimführst in dein Licht

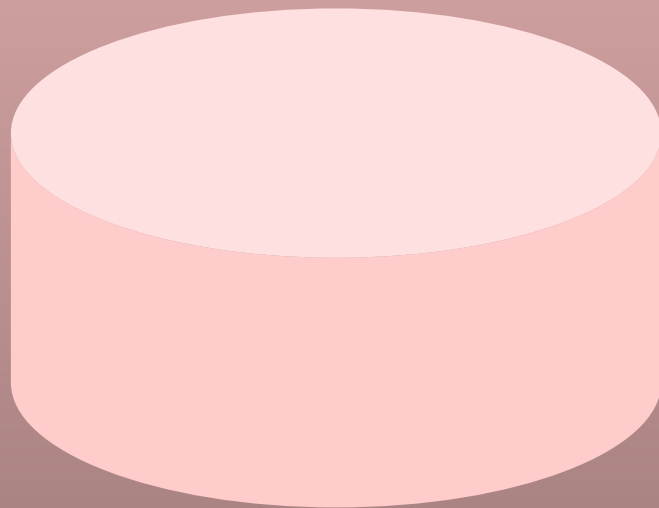


vertrauen deinem neuen Bunde

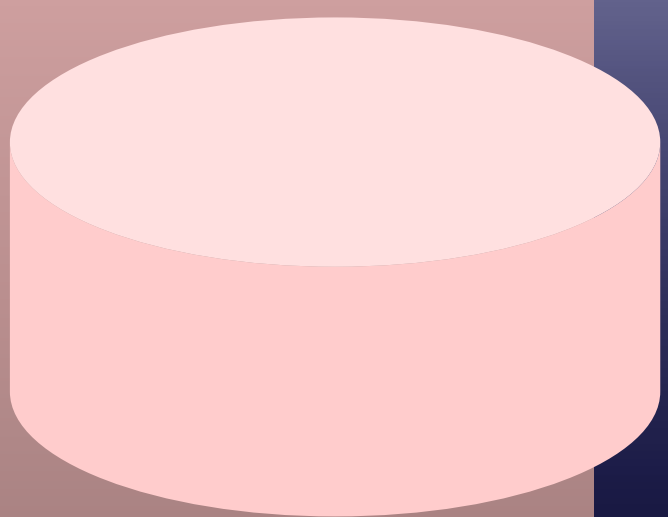
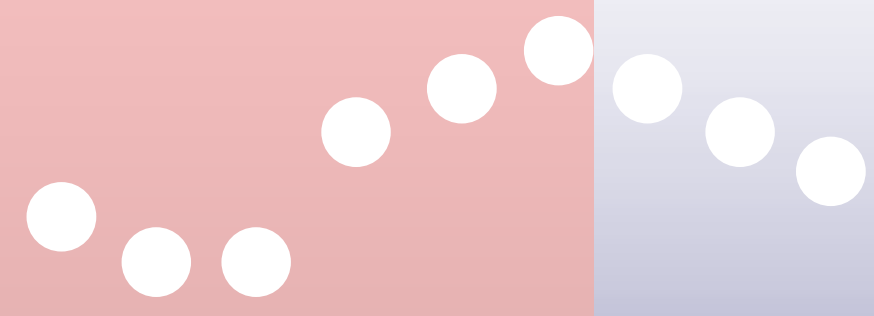


der uns verheißt dein Angesicht

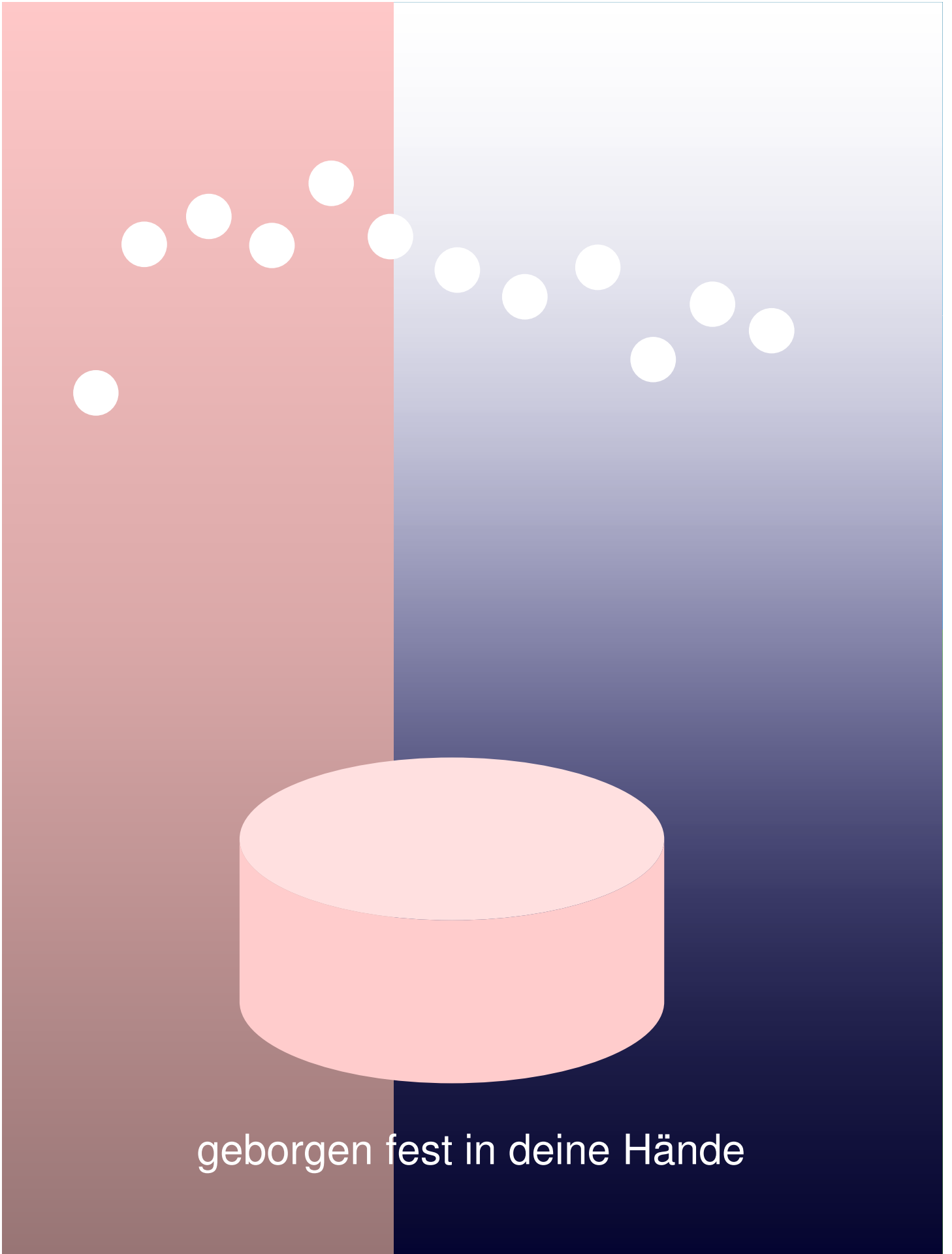




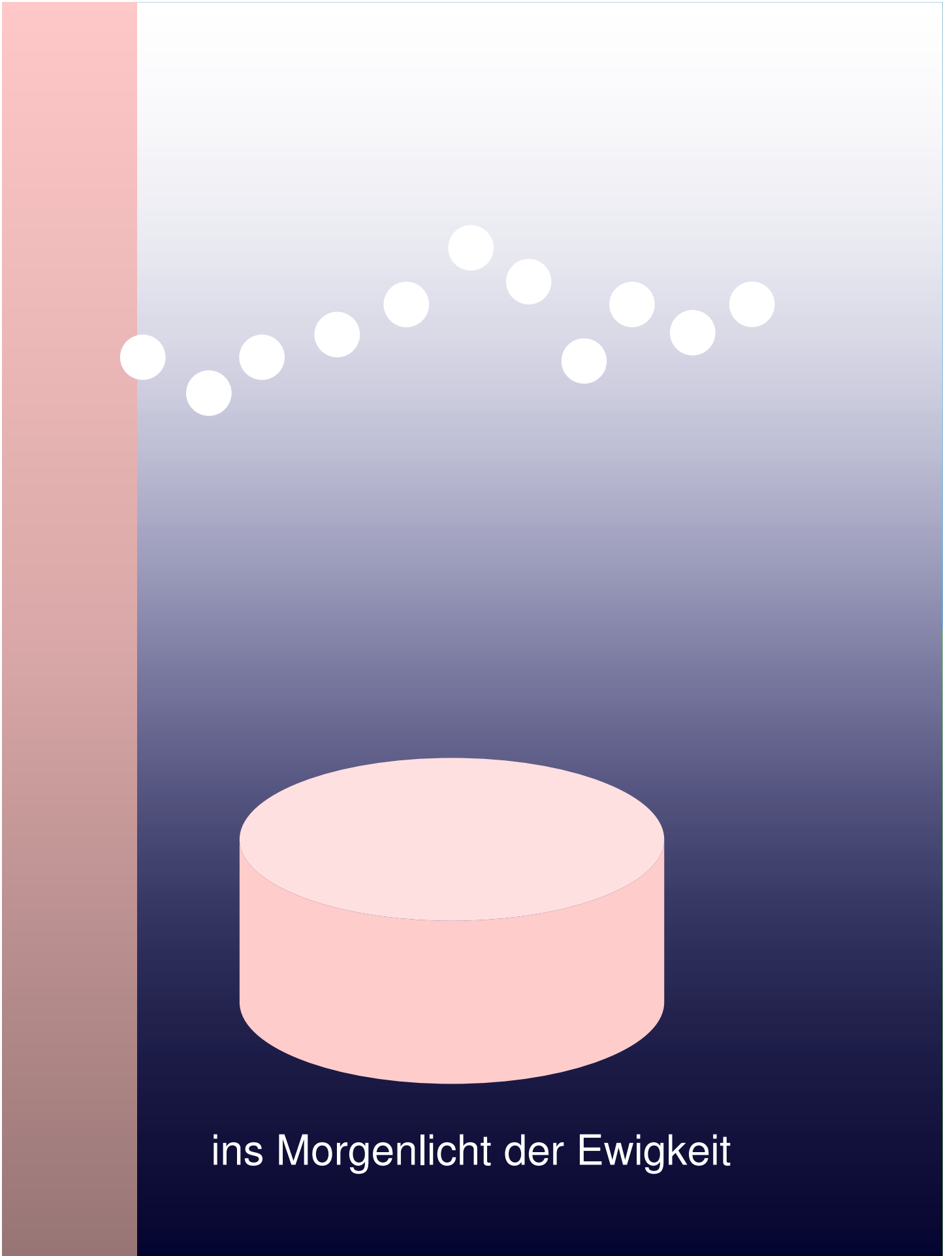
Am Abend unsrer Lebenswende



geleite uns aus Raum und Zeit



geborgen fest in deine Hände



ins Morgenlicht der Ewigkeit

